

Wichtige Unterlagen:

Bitte fügen sie diese Unterlagen den Geräteunterlagen bei und bewahren diese in unmittelbarer Nähe zum Gerät auf!

FASEL
ELEKTRONIK

Serie FCUxx00

Montageanleitung

Saunasteuerung

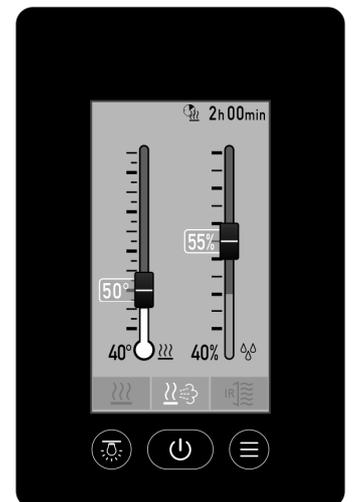
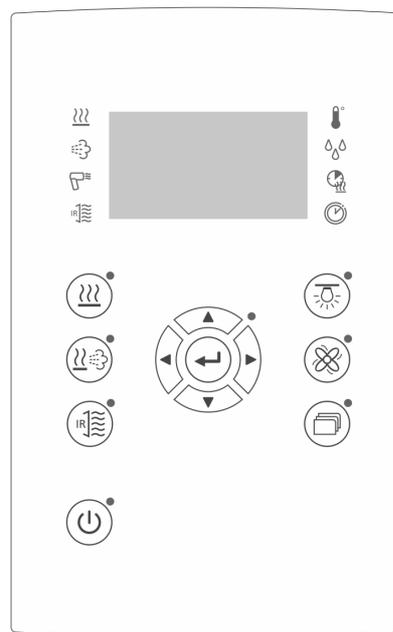
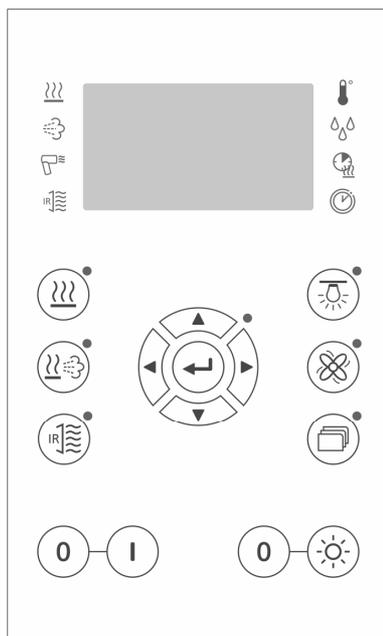
Serie FCU2000/FCU2200

Serie FCU3000/FCU3200/FCU3400

Serie FCU4000/FCU4200/FCU4400

Serie FCU5000/FCU5200/FCU5400

Serie FCU6000/FCU6200/FCU6400 (nicht VDE-geprüft)



Doc-ID: M_FCUxxxx

Version: V2.25



geprüft

FASEL GmbH
Germany

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Symbolerklärung.....	5
1.2	Sicherheitstechnische Montage- und Installationshinweise	6
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
1.4	Änderungen und Umbauten.....	7
1.5	Anforderungen an Fachkräfte	7
1.6	Arbeitssicherheit und besondere Gefahren	8
2	Technische Daten	9
2.1	Allgemein	9
2.2	Leitungen	10
2.3	Spannungen und Schaltleistungen Verbraucher	11
2.4	Wenn das Steuergerät im Technikraum montiert ist	12
3	Identifikation	13
3.1	Typenschild.....	13
4	Warenannahme, Transport und Lagerung	14
4.1	Sicherheit	14
4.2	Warenannahme	14
4.3	Verpackung.....	14
4.4	Lagerung.....	14
5	Montage	15
5.1	ESD Schutz beachten.....	15
5.2	Steuergerät FCUxxxx montieren	15
5.3	Bedienteil FCUxxxx-Design (-.....) montieren	15
5.4	Einbauöffnung Bedienteil FCUxxxx-Design und FCUxxxx-Design-Glas.....	16
5.5	Einbauöffnung Bedienteil FCU5x00-Design-Touch.....	17
5.6	Montage (I) / Demontage (II) Bedienteil FCUxxxx-Design.....	18
5.7	Montage (I) / Demontage (II) Bedienteil FCU-Design-Glas und -Touch	19
5.8	Temperaturfühler und Feuchtfühler montieren	20
5.8.1	Temperaturfühler	21
5.8.2	Feuchtfühler.....	22
5.9	Externen Hauptschalter montieren FCU-EXT-MAIN-SWITCH.....	22
5.10	Kabineninnenanzeige montieren	24
6	Elektrischer Anschluss	26
6.1	Sicherheit	26
6.2	Steuergerät, Verbraucher und Fühler anschließen	27
6.3	Elektrischer Anschlussplan	30
6.4	Elektrischen Anschluss kontrollieren	31
7	Inbetriebnahme	31
7.1	Sicherheit und Hinweise	31
7.2	Kontrollen vor der ersten Inbetriebnahme	32

7.3	Saunasteuerung ein- und ausschalten	32
7.4	Funktionsprüfung des Saunasteuergerätes und der Verbraucher.....	33
7.5	Funktionsprüfung der Fühler.....	34
8	Allgemeines	35
8.1	Haftungsbeschränkung	35
8.2	Urheberschutz.....	35
8.3	Lieferumfang	35
8.4	Ersatzteile.....	36
8.5	Kundendienst	36
8.6	Licht und Lüfter	37
8.6.1	Licht oder Lüfterregelung deaktivieren, bzw. Triac austauschen	37
	Index.....	38
	Notizen:	39

1 Sicherheit

Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen auf

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Hinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise unbedingt einhalten und umsichtig handeln, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

... weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VORSICHT!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



ACHTUNG!

... weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sachschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen



HINWEIS!

... hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

1.2 Sicherheitstechnische Montage- und Installationshinweise



– GEFAHR!

- Das Steuergerät kann direkt an der Kabinenaußenseite oder an einer anderen Stelle montiert werden, jedoch nicht innerhalb der Kabine
- Das Steuergerät darf nur mit einem Abdeckschutz des Ofens betrieben werden, wenn eine der folgenden Optionen vorhanden ist:
 - Timer-Funktion (im Servicemenü sperrbar)
 - Fernstart (Fernwirken) über Optionseingang oder WEB-/APP-Control
- Gemäß VDE gilt für öffentliche Saunen, dass eine Kontrolllampe, die anzeigt, dass der Heizer eingeschaltet ist, in dem Raum der Aufsichtsperson zu installieren ist.
- Diese Lampe kann an den Klemmen  (FLE-STB) angeschlossen werden.
- Die Netzanschlussleitung muss zum Abschalten vom Netz, mit einer Sicherung mit einer Kontaktöffnungsweite entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III für volle Trennung, ausgerüstet sein.
- Bei Geräten der Serie FCUxxxx muss der Hauptschalter des Steuergeräts frei zugänglich sein.
- Der Temperaturfühler muss so angebracht sein, dass er nicht durch von außen einströmende Kaltluft beeinflusst wird

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die FASEL Saunasteuerungen der Serien FCUxx00 sind ausschließlich je nach Variante zur Bedienung und Steuerung von Saunen, Saunen mit Feuchte und Infrarotkabinen bestimmt. Die Steuergeräte sind für den Betrieb in Haushalten und Gewerbe zugelassen.

Bestimmungsgemäße Verwendung



WARNUNG!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung!

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende und/oder andersartige Benutzung der Saunasteuerung kann zu gefährlichen Situationen führen.

Deshalb:

- Saunasteuerung nur bestimmungsgemäß verwenden.
- Saunasteuerung nur innerhalb des zulässigen Umgebungstemperaturbereich und -feuchtbereich betreiben. → Siehe Seite 9.
- Sämtliche Angaben in der Bedienungsanleitung und Montageanleitung sind strikt einzuhalten.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Betreiber.

1.4 Änderungen und Umbauten

Änderungen und Umbauten an der Saunasteuerung bzw. an der Installation können zu unvorhergesehenen Gefahren führen.

Vor allen technischen Änderungen und Erweiterungen an der Saunasteuerung ist die schriftliche Genehmigung des Herstellers einzuholen.

1.5 Anforderungen an Fachkräfte

Die Montage, Installation, Inbetriebnahme sowie Störungsbehebung und Reparaturarbeiten dürfen – soweit nicht anders benannt – nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden.

Unzureichende Qualifikation



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

Deshalb:

- Die Montage, Installation, Inbetriebnahme sowie Störungsbehebung, Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen – soweit nicht anders benannt – nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden.

■ **Fachkräfte**

sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnisse der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, die ihnen übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbständig zu erkennen. Außerdem sind sie im Umgang mit ESD gefährdeten Baugruppen vertraut.

■ **Elektrofachkräfte**

sind aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektrischen Anlagen auszuführen und mögliche Gefahren selbständig zu erkennen. In Deutschland muss die Elektrofachkraft die Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift BGV A3 erfüllen (z.B. Elektroinstallateur-Meister). In anderen Ländern gelten entsprechende Vorschriften. Diese dort geltenden Vorschriften sind zu beachten.

1.6 Arbeitssicherheit und besondere Gefahren

Die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und die Warnhinweise in den weiteren Kapiteln dieser Anleitung beachten, um Gesundheitsgefahren zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Folgende Hinweise sind zu Ihrer eigenen Sicherheit und der der Anlage zu beachten und einzuhalten:

Elektrische Spannung



GEFAHR! **Lebensgefahr durch elektrische Spannung!**

Bei Berührung von spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Die Netzanschlussleitung muss zum Abschalten vom Netz, mit einer Sicherung mit einer Kontaktöffnungsweite entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III für volle Trennung, ausgerüstet sein.
- Vor allen Arbeiten elektrische Anlage spannungslos schalten (Sicherung im Verteilerkasten ausschalten) und gegen Wiedereinschalten sichern. Spannungsfreiheit prüfen! Vor dem Öffnen des Gehäuses ist das Steuergerät vom Netz zu trennen.
- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Beim Auswechseln von Sicherungen auf die korrekte Stromstärkeangabe achten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten, diese kann zum Kurzschluss führen.



WARNUNG!
Tritt an einem 230V/400V Verbraucher ein Kurzschluss auf, kann durch den hohen Kurzschlussstrom der Kontakt eines Relais verschweißen. Wird vor Beseitigung des Kurzschlusses erneut eingeschaltet, so kann auch das Sicherheitsrelais verschweißen. Dies führt dann zum Dauerbetrieb des Verbrauchers. Schalten Sie den Sicherungsautomaten im Verteilerkasten aus. Senden Sie das Gerät zur Überprüfung/Reparatur ins Werk zurück.

2 Technische Daten

2.1 Allgemein

Allgemeine Daten						
Bezeichnung	Einheit	FCU2x00	FCU3x00	FCU4x00	FCU5x00	FCU6x00
Abmessungen Grundgerät	[mm]	(H x B x T) 247 x 285 x 86,5				
Abmessungen Bedienteil:		(H x B x T)				
FCUxxxx-DESIGN	[mm]	198,5 x 124 x 30,5			---	---
FCUxxxx DESIGN-GLAS	[mm]	197,5 x 122,5 x 35			---	---
FCU5xxx DESIGN-TOUCH	[mm]	---			158x104x38	
FCU6xxx	[mm]	---				
Max. Entfernung Grundgerät zu Zubehör mit RS485 z.B. Bedienteil, Innenanzeige, usw.	[m]	100				
Spannungsversorgung	[V AC / Hz]	400 V 3 N ~ 50Hz				
Anzahl Temperaturfühler		1	2 (+ IR-Fühler)			
Sicherheitsabschaltung:	[°C]	Fühlerbruch (bei ca. >138°C) Fühlerschluss (bei ca. < -25°C) Sicherheitstemperaturbegrenzer (bei ca. 140°C, Entsprechend DIN EN 60335-2-53 Abschnitt 19)				
Feuchtefühler anschließbar		Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Tagestimer		Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Wochentimer		Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
Licht / Lüfter dimmbar		Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Anschluss für Schaltlastenerweiterung		Ja				
Umgebungsbedingungen						
Umgebungstemperatur	[°C]	0 bis +40 Mit Schutzlackierung -20 bis +40				
Rel. Feuchte	[% r.F.]	max. 80 % r.F., nicht kondensierend				
Lagertemperatur	[°C]	-10 bis +60				
Rel. Feuchte, Lagerung	[% r.F.]	max. 80 % r.F., nicht kondensierend				
Schutzart	[-]	IPx4				

Tabelle 1: Technische Daten – Allgemein

2.2 Leitungen

Verwendung ungeeignete Leitungen – Elektrische Spannung



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Die Verwendung von ungeeigneten Leitungen kann zu Kurzschlüssen und somit zu Bränden führen.

Beschädigung der Isolation kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Alle Leitungen, die in die Sauna führen, müssen für mindestens 150°C ausgelegt sein.
- Bei Verlegung der Leitungen im Erdboden, muss unbedingt ein für Erdverlegung zugelassenes Kabel verwendet werden. Signalleitungen müssen in einem separaten Graben verlegt werden, nicht im gleichen Graben wie die 230/400V Leitungen
- Leitungen gemäß Spezifikation Tabelle 2 und elektrischem Anschlussplan verwenden. Die angegebenen Querschnitte sind für Kupferleitungen ausgelegt. Bei Aluminiumleitungen sind die Querschnitte entsprechend zu erhöhen.
- Die Querschnitte können sich aufgrund von Leitungslängen, Art der Leitungsverlegung oder besonderen Vorschriften erhöhen.

Bezeichnung		Typ
Netzanschlussleitungen	Typ / Querschnitt	H07RN-FG2,5 (schwere Gummischlauchleitung 2,5 mm ²) Netzanschlussleitungen müssen polychloropen-ummantelt und nicht leichter als schwere polychloropren-ummantelte flexible Leitungen sein.
230 / 400V Leitungen für Anschluss Licht, Lüfter, Ofen, Verdampfer, usw.	Typ	wärmebeständig, mindestens 150 °C
Signalleitungen für Fühler	Typ	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bei längeren Entfernungen: LiYCY (flexible, abgeschirmte Leitung) ■ Bei Verlegung im Erdboden z.B. A-2Y(L)2Y...x2x0,8 oder A-2YF(L)2Y...x2x0,8 (abgeschirmte Leitung) ■ Innerhalb der Kabine: wärmebeständig, mindestens 150 °C
Querschnitt, Aderanzahl		→ Siehe elektrischer Anschlussplan
Verbindungskabel Steuergerät zu Bedienteil oder Innenanzeige		Das Patchkabel ist standardmäßig in einer Länge von 5 oder 10m lieferbar. Wenn eine andere Länge gewünscht wird, muss das Kabel vom Elektriker selbst konfektioniert werden. Eine andere Möglichkeit wäre, ein Teil der Strecke durch setzen von 2 Netzwerkdosen (CAT 5) zu überbrücken.
Spezifikation des Patchkabels		<ul style="list-style-type: none"> ■ Mindestens CAT 5, min. AWG26 ■ Stecker dürfen nicht mit einer Gummiabdeckung über der Verriegelung versehen sein ■ Pin 1 zu Pin 1 Kabel Konfiguration (straight through)
Leerrohr für Patchkabel		Min. M32 (Innendurchmesser min. 24mm), kleinster Biegeradius 30cm

Tabelle 2: Technische Daten – Leitungen

2.3 Spannungen und Schaltleistungen Verbraucher

Spannungen und Schaltleistungen Verbraucher	
Bezeichnung	FCU2x00, FCU3x00, FCU4x00, FCU5x00, FCU6x00
Nennspannung	400 V 3 N ~ 50Hz
Ofen	3x 230 V~ max. 3x 3 kW (AC1) / 3x 0,55kW (AC3) / 3x 0,75kW (AC15) (Einschaltstrom max. 30A für 5ms)
Verdampfer ¹⁾	230 V~ max. 3 kW (Einschaltstrom max. 30A für 5ms)
Infrarot ²⁾	230 V~ max. 3 kW (Einschaltstrom max. 120A für 5ms)
PS1 (FLE-STB)	230 V~ max. 60 W (Einschaltstrom max. 30A für 5ms)
Lüfter	230 V~ max. 120 W (Einschaltstrom max. 10A für 5ms)
Kabinenlicht	230 V~ max. 120 W (Einschaltstrom max. 10A für 5ms)
Putzlicht	230 V~ max. 120 W (Einschaltstrom max. 10A für 5ms)
Farblicht ³⁾ OUT 13 ... OUT 16, C5	230 V~ / max. 120 W pro Relais / Gesamtleistung siehe Anschlussplan (Einschaltstrom max. 150A for 20ms)
OUT 1 ... OUT 4 ³⁾ OUT 5 ... OUT 12 ³⁾	Potentialfrei, Schutzkleinspannung max. 50 V / 1 A, 230 V~ / max. 120 W pro Relais; Gesamtleistung siehe Anschlussplan (Einschaltstrom max. 6A für 5ms)
IN 1 ... IN 4, IN 9... 12 ³⁾ IN 5 ... IN 8 ³⁾	Schutzkleinspannung ca. 15 V, Schaltstrom ca. 10 mA , 230 V~ 50 Hz, alle Eingänge gleiche Phase

Tabelle 3: Technische Daten – Spannungen und Schaltleistungen Verbraucher

1) Nur bei Steuerungen mit der Badeform "Sauna mit Feuchte" (Serie FCUx200 und FCUx400)

2) Nur bei Steuerungen mit der Badeform "Infrarot" (Serie FCUx400). Bei Vollspektrumstrahlern (z.B. Vitae-Strahler) mit hohen Einschaltströmen max. 1,5 kW.

3) Optional



HINWEIS!

FASEL bietet zusätzlich Schaltleistungserweiterung für Anschlussleistungen von 9 kW, 18 kW und 24 kW an.

2.4 Wenn das Steuergerät im Technikraum montiert ist

Wenn das Steuergerät nicht direkt an der Kabinenaußenwand montiert ist

Das Steuergerät kann direkt an der Kabinenaußenseite oder an einer anderen Stelle montiert werden, jedoch nicht innerhalb der Kabine. Erfolgt die Montage nicht direkt an der Kabinenaußenseite sind weitere Punkte zu beachten:

- Signalleitungen getrennt von den Netzleitungen verlegen.
- Signalleitungen nicht parallel zu den Netzleitungen verlegen.
- Je eine Verteilerdose für die Signalleitungen und für die Netzleitungen gemäß Abb. 1 setzen.
- EN 60335-2-53 beachten wegen Fernstart (Fernwirken)

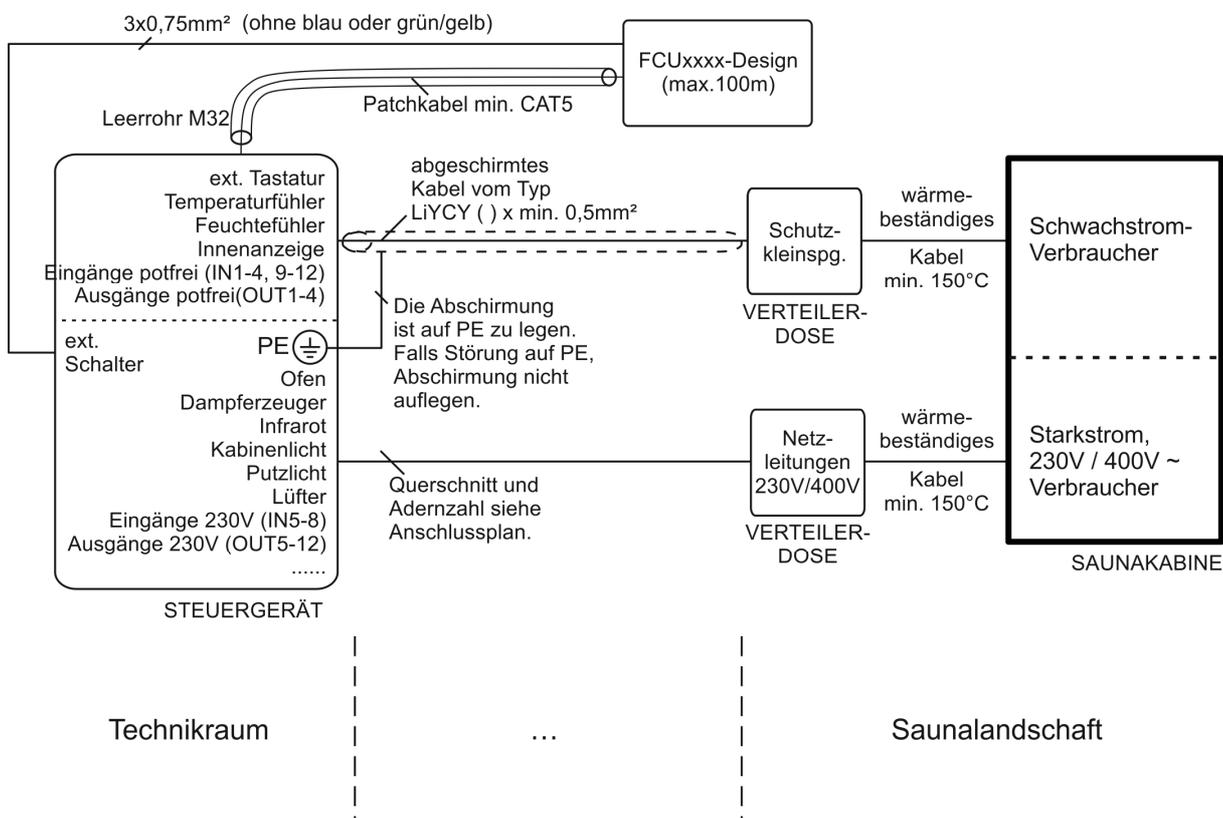


Abb. 1: Verkabelung bei Montage des Saunasteuergerätes nicht direkt an der Kabinenaußenwand

3 Identifikation

3.1 Typenschild

Das Typenschild befindet sich am Steuergerät auf der linken Seite:

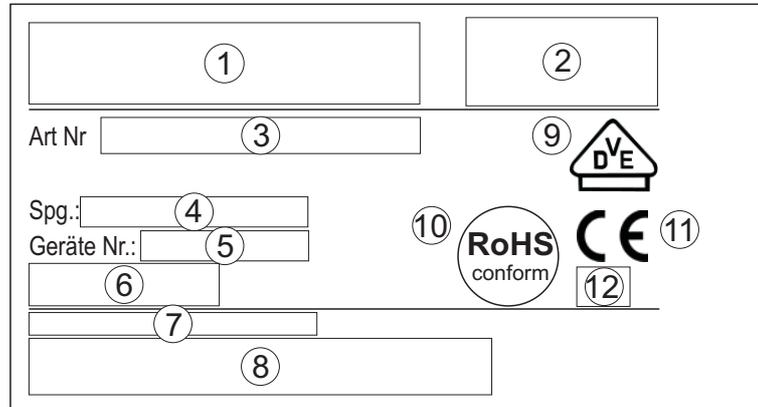


Abb. 2: Typenschild Steuergerät

- 1 Typenbezeichnung
- 2 Firmenlogo
- 3 Artikelnummer
- 4 Spannung und max. Leistung
- 5 Gerätenummer
- 6 Barcode
- 7 Artikelnummer
- 8 Barcode Artikelnummer
- 9 VDE-Zeichen (bei den Geräten, die VDE geprüft sind)
- 10 RoHS Kennzeichnung
- 11 CE-Zeichen
- 12 Schutzart

4 Warenannahme, Transport und Lagerung

4.1 Sicherheit

Unsachgemäßer Transport



ACHTUNG!

Beschädigung der Steuerung durch unsachgemäßen Transport!

Die Steuerung ist ein hochempfindliches Elektrogerät. Bei unsachgemäßem Transport kann die Steuerung beschädigt werden.

Deshalb:

- Verpackungen erst unmittelbar vor Montagebeginn entfernen.

4.2 Warenannahme

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden ist wie folgt vorzugehen:

- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.
- Reklamation einleiten.



HINWEIS!

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

4.3 Verpackung

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden usw. schützen. Daher die Verpackung erst kurz vor der Montage entfernen.

4.4 Lagerung

Steuerung unter folgenden Bedingungen lagern:

- Nicht im Freien, trocken und staubfrei lagern.
- Keinen aggressiven Medien aussetzen.
- Vor Sonneneinstrahlung schützen.
- Mechanische Erschütterungen vermeiden.
- Lagertemperatur: –10 bis +60 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: max. 80 %, nicht kondensierend

5 Montage

5.1 ESD Schutz beachten


ACHTUNG!
ESD Schutz beachten!

Aus ESD Schutz Gründen nicht an elektrisch leitende Teile fassen, deshalb beim Zusammenbau die Leiterplatte nur am Kunststoffgehäuse oder seitlich am Rand berühren!

Auch das Verbindungskabel zur Platine nur am Stecker anfassen, die Kontaktflächen dabei nicht berühren.

Deshalb:

- Entsprechende Schutzvorkehrungen treffen. Als mindeste Schutzmaßnahme, zum Entladen an geerdetes Metall fassen.

5.2 Steuergerät FCUxxxx montieren

Montage

Das Steuergerät ist seitlich, oben und unten mit einem Abstand von mindestens 5 cm zu Wänden oder anderen Vorrichtungen zu montieren. Zu anderen Elektrogeräten ist ein Abstand von 10 cm einzuhalten.

Das Steuergerät muss auf einer geschlossenen Oberfläche (keine Gitterstruktur) montiert werden, damit durch die Öffnungen in der Rückwand keine elektrischen Teile berührt werden können.

Das Steuergerät muss so montiert werden, dass es jederzeit zugänglich ist! (z.B. für Servicezwecke, Verschleißteile, Sicherungen usw.)


HINWEIS!

Der Hauptschalter des Steuergeräts frei zugänglich sein.

5.3 Bedienteil FCUxxxx-Design (-.....) montieren

Montage

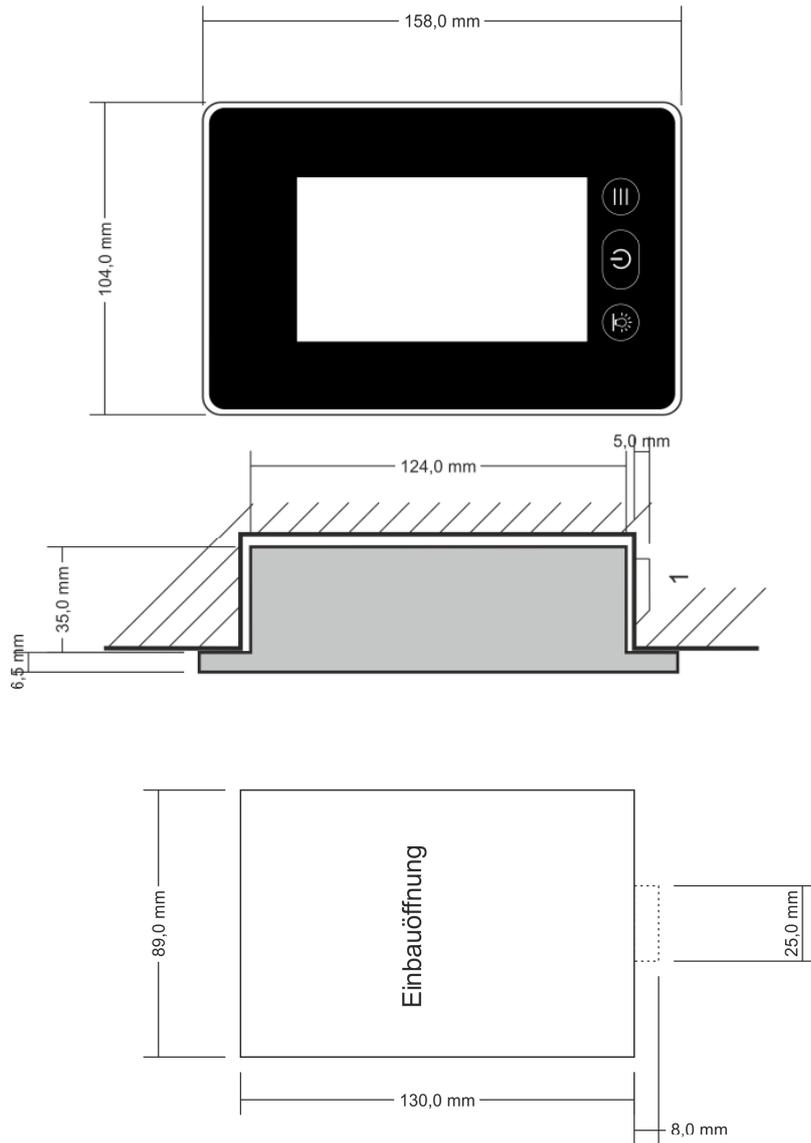
Das Bedienteil kann maximal 100 m vom Grundsteuergerät entfernt montiert werden.


ACHTUNG!
Schädigung oder Funktionsstörung des Bedienteil FCUxxxx-Design (-.....) durch Dampf, Feuchtigkeit oder Wasser!

Deshalb:

- Muss sichergestellt werden das weder Dampf, Feuchtigkeit oder Wasser an oder in die Tastatur eintreten kann.

5.5 Einbauöffnung Bedienteil FCU5x00-Design-Touch



1: Vertiefung für Feder

FASEL ELEKTRONIK	
erstellt: Kunzelmann 13.02.2017	geändert: Kunzelmann 07.05.2017
geprüft:	Datei: I:\dok\fasel\FCUxxxx\IDoku\Allg.\M_Wanne_FCUXxxx.cjfr
Technische Änderungen vorbehalten	
Montage der Tastatur FCU5xxx	

5.6 Montage (I) / Demontage (II) Bedienteil FCUxxxx-Design

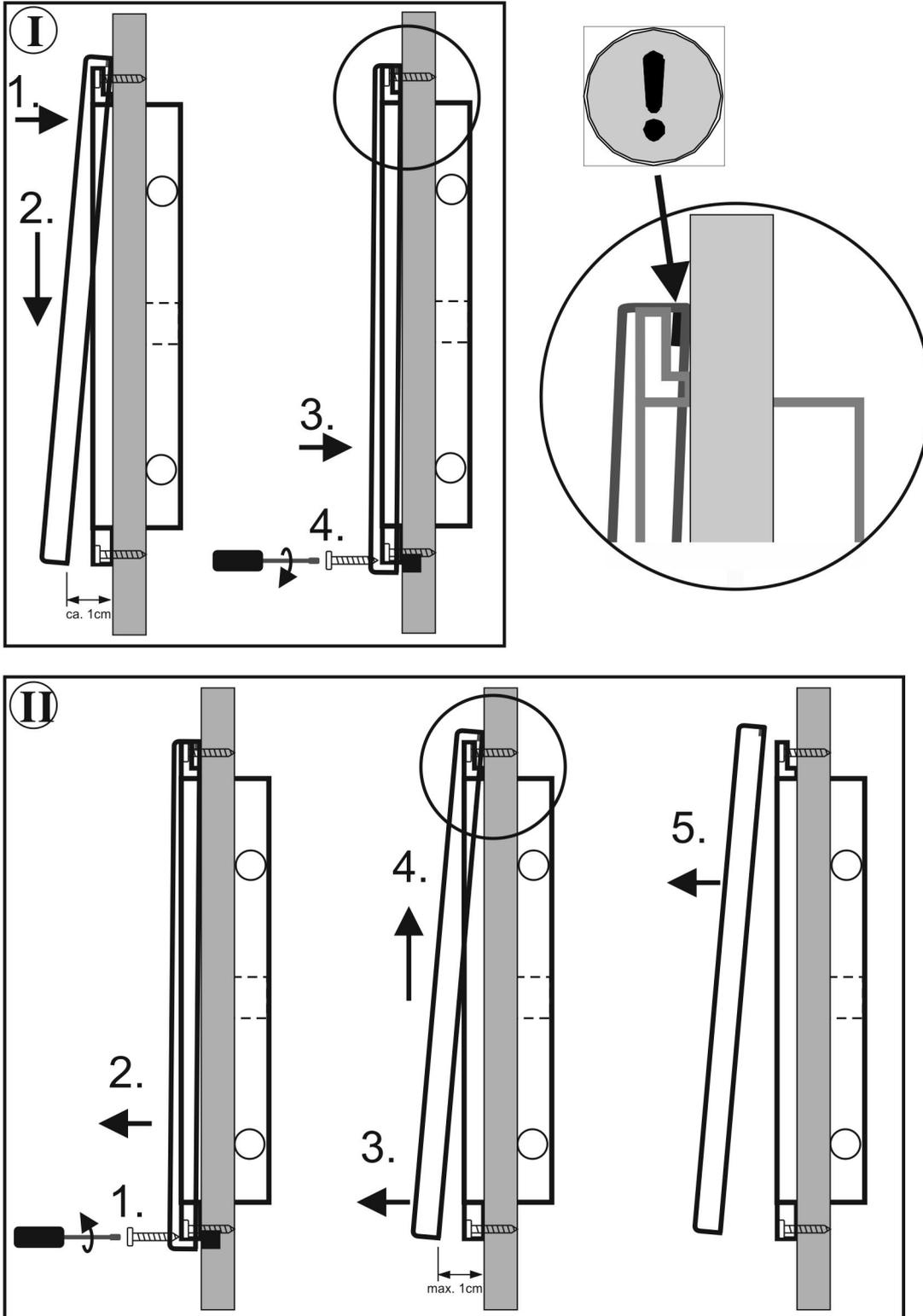
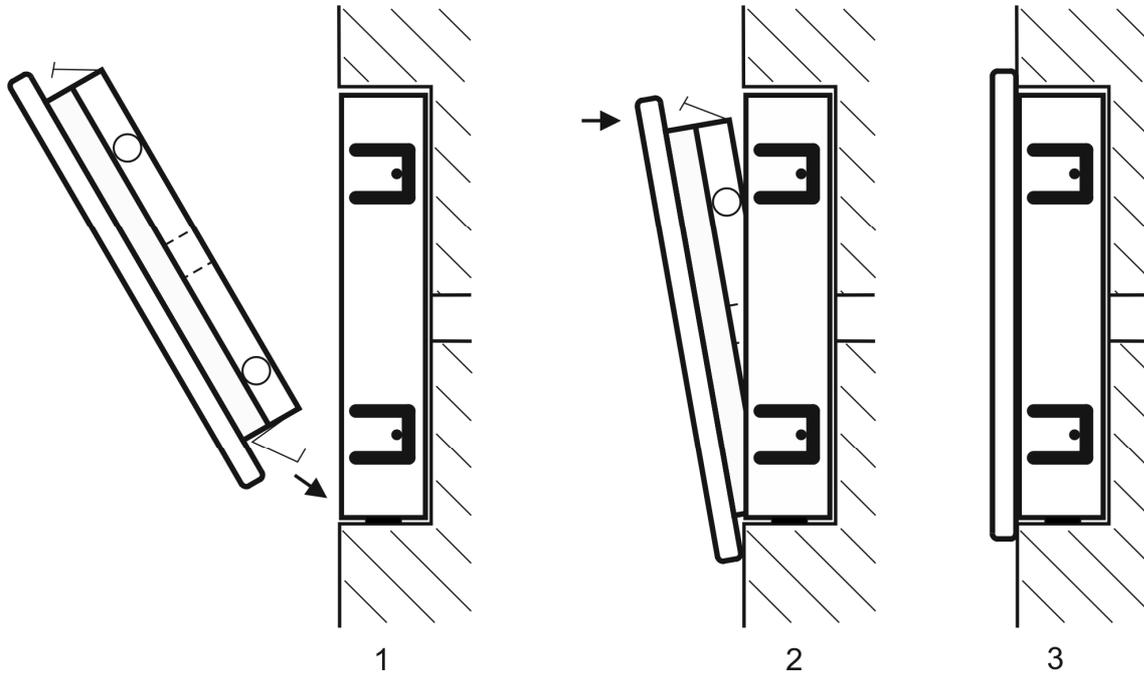


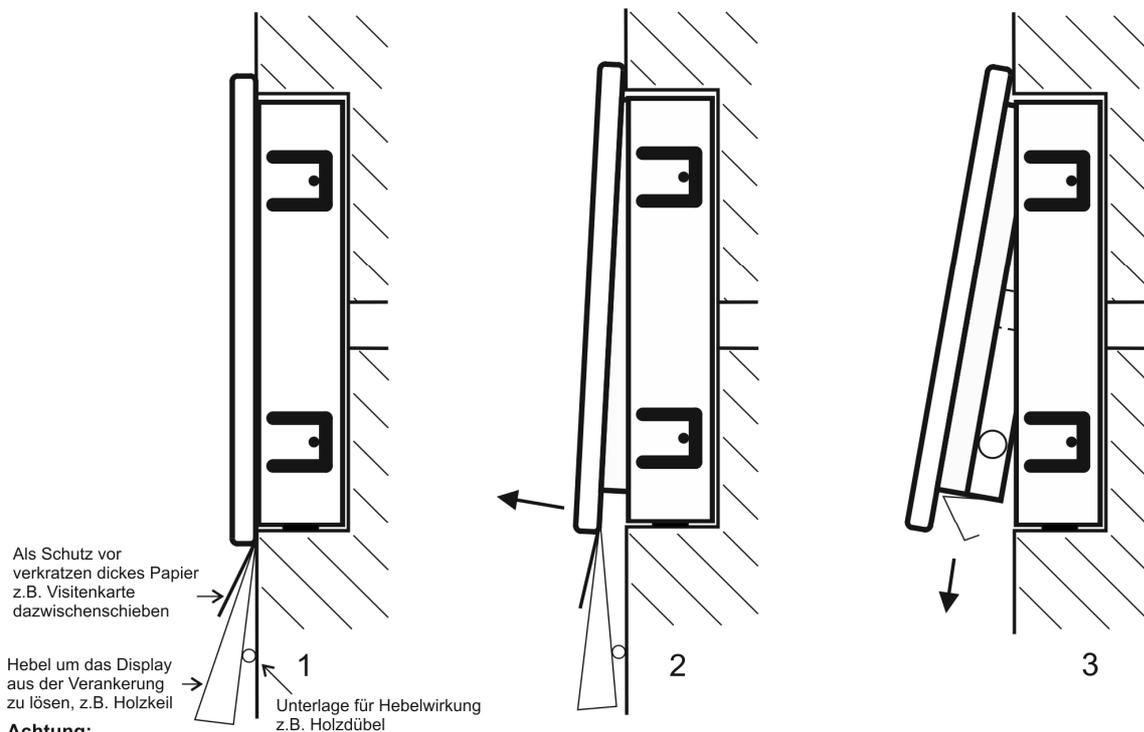
Abb. 4: Montage / Demontage Bedienteil FCUxxxx-Design

5.7 Montage (I) / Demontage (II) Bedienteil FCU-Design-Glas und -Touch

(I)



(II)



Als Schutz vor
verkratzen dickes Papier
z.B. Visitenkarte
dazwischenschieben

Hebel um das Display
aus der Verankerung
zu lösen, z.B. Holzkeil

Unterlage für Hebelwirkung
z.B. Holzdübel

Achtung:
kein Schraubenzieher verwenden!!!

5.8 Temperaturfühler und Feuchtfühler montieren



HINWEIS!

Ein Feuchtfühler muss nur für die Badeform "Sauna mit Feuchte" mit Feuchterege- lung über Feuchtfühler installiert werden. Ist eine zeitge- steuerte Feuchterege- lung vorgesehen, ist kein Feuchtfühler notwen- dig.



HINWEIS!

Der Temperaturfühler muss so angebracht sein, dass er nicht durch von außen einströmende Kaltluft beeinflusst wird.



HINWEIS!

Auf zusätzlich in der Kabine montierten Thermometern und Hygrome- tern können die angezeigten Temperatur- und Feuchtwerte vom Dis- play der Steuerung abweichen. Dieses kann folgende Ursachen haben:

Je nach Kabine können vom Boden zur Decke oder vom Ofen zur ge- genüberliegenden Wand Temperaturunterschiede von bis zu 60 K und Unterschiede in der relativen Feuchte von bis zu 40 % auftreten.

Zeigerinstrumente sind in der Reaktion träger als das für die Steuerung verwendete elektronische Mess- und Anzeigesystem.

Abmessungen
Temperatur-
fühler, Feuchte-
fühler sowie
kombinierter
Feuchte-, Bank-
fühler

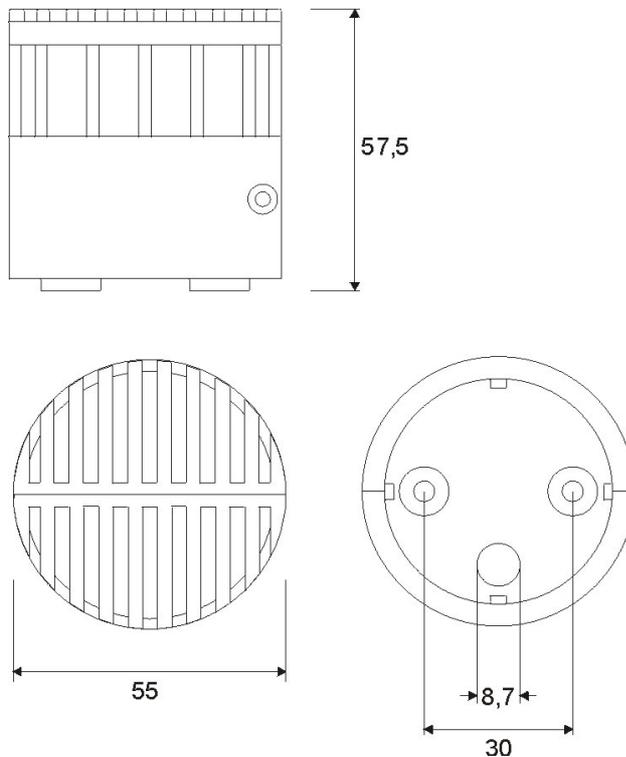


Abb. 5: Abmessungen Fühler

5.8.1 Temperaturfühler

Als Temperaturfühler sind folgende Varianten erhältlich:

- Ofenfühler Temperatur mit Sicherheits-Temperatursicherung (STB 141 °C $+0/-5^{\circ}\text{C}$) (FCU-SENSOR-OVEN-A)
- Bankfühler Temperatur (FCU-SENSOR-BENCH-A)
- Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler (FCU-SENSOR-HUMIDITY-BENCH-A)

Montageort

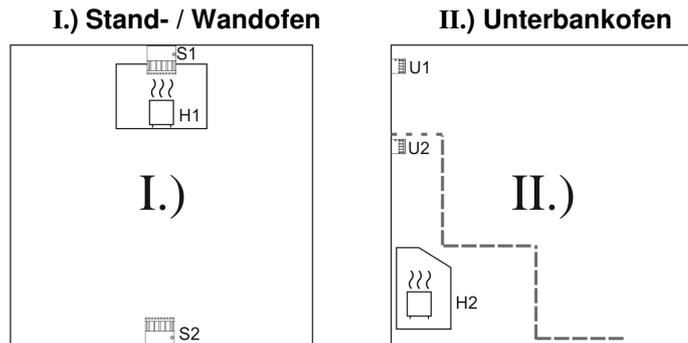


Abb. 6: Montageorte Ofenfühler / Bankfühler / Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler

Ofenfühler Temperatur

■ I.) Stand-, bzw. Wandofen

Sofern vom Ofenhersteller keine andere Position vorgeschrieben wird, Montage an der Wand hinter dem Saunaofen (Mitte Saunaofen) 20 cm unter der Decke.

■ II.) Unterbankofen

1-Fühlersystem U1: Sofern vom Ofenhersteller keine andere Position vorgeschrieben wird, Montage an der Wand hinter dem Saunaofen (Mitte Saunaofen) 20 cm unter der Decke und zusätzlich ein STB (Sicherheits-Temperatur-Begrenzer) **U2** 5cm unter dem Abdeckgitter des Luftschachtes.

2-Fühlersystem U2: Sofern vom Ofenhersteller keine andere Position vorgeschrieben wird, Montage an der Wand über dem Saunaofen (Mitte Saunaofen) 5 cm unter dem Abdeckgitter des Luftschachtes

Bankfühler Temperatur

- Bankfühler 20 cm unterhalb der Decke oder auf Schulterhöhe der obersten Bank montieren:

I.) auf der gegenüberliegenden Seite des Stand-/Wandofen (S2).

II.) über dem Unterbankofen (U1),

- Diese Fühlerpositionen sind nur eine Empfehlung für Standardkabinen.
- **ACHTUNG:** Der Errichter der Anlage muss kabinenspezifische Gegebenheiten, wie z.B. die Position des Ofen, des Dampfaustritts, der Zu- und Abluft, der Türe(n), der Form der Decke usw. berücksichtigen und dann den Fühler an der für diese Kabine geeigneten Stelle montieren !.

Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler

- Kombinierten Feuchte- und Bankfühler wie Bankfühler montieren.

Für alle Fühler

- Freie Luftzirkulation gewährleisten.
- Fühler nicht in unmittelbarer Nähe zur Tür oder einem Fenster montieren.

Begrenzerfühler

- Der Begrenzerfühler für das IR-System wird nur benötigt, wenn der Hersteller des IR-Systems eine maximale Temperatur für sein System vorschreibt, die kleiner ist als unsere Raumtemperatur von max. 90°C, bzw. die Begrenzungstemperatur von 130°C.
- Wird ein Fühler benötigt, so muss er nach den Angaben des IR-Systems-Herstellers montiert werden.

5.8.2 Feuchtefühler

Als Feuchtefühler sind folgende Varianten erhältlich:

- Bankfühler Feuchte (FCU-SENSOR-HUMIDITY-A)
- Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler (FCU-SENSOR-HUMIDITY-BENCH-A)

Montageort

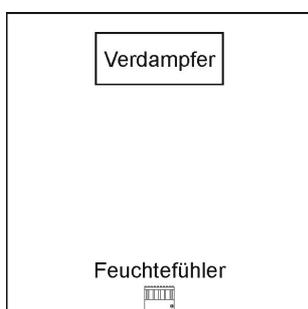


Abb. 7: Montageort Feuchtefühler / Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler

Feuchtefühler

- Feuchtefühler an der Wand auf der gegenüberliegenden Seite des Verdampfers auf ca. 1,35 ... 1,60 m Höhe montieren; diese Fühlerposition ist nur eine Empfehlung für Standardkabinen.
- **ACHTUNG:** Der Errichter der Anlage muss kabinenspezifische Gegebenheiten, wie z.B. die Position des Ofen, des Dampfaustritts, der Zu- und Abluft, der Türe(n), der Form der Decke usw. berücksichtigen und dann den Fühler an der für diese Kabine geeigneten Stelle montieren !.

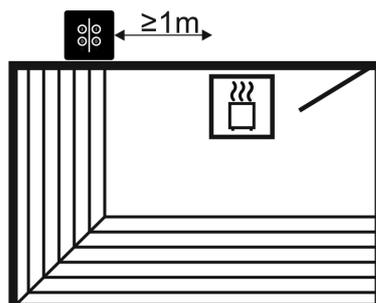
Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler

- Kombiniertes Feuchte- und Bankfühler wie Bankfühler montieren.

5.9 Externen Hauptschalter montieren FCU-EXT-MAIN-SWITCH

Montageort

Der Schalter kann direkt an der Kabinenaußenseite oder an einer anderen Stelle montiert werden, jedoch nicht innerhalb der Kabine.



Montage und elektrischer Anschluss



1. Wärmebeständige Signalleitung für den Fühler durch die vorgesehene Leitungsdurchführung und durch die Bohrung der Befestigungsplatte führen.
2. Kabelbinder als Zugentlastung anbringen.
3. Befestigungsplatte mit den mitgelieferten Schrauben anschrauben. Es ist darauf zu achten das die Aufschrift „Top“, auf der Rückseite der Befestigungsplatte, nach oben ausgerichtet ist. Wird die Befestigungsplatte falsch herum montiert, kann angestautes Wasser nicht ablaufen.



4. Signalleitung in Abhängigkeit des verwendeten Fühlers gemäß Anschlussplan Abb. 12 oder Abb. 14 an die Platine anschließen.



5. Platine in eine Gehäusehälfte einlegen. Einkerbung in der Fühlerplatte beachten.
6. Gehäusehälfte mit Platine seitlich auf die Befestigungsplatte schieben. Einkerbung in der Befestigungsplatte beachten.



7. Die andere Gehäusehälfte seitlich auf die Befestigungsplatte und Platine schieben.
8. Gehäusehälften mit den mitgelieferten Schrauben verschrauben.

5.10 Kabineninnenanzeige montieren



ACHTUNG!
Schädigung der Kabineninnenanzeige durch zu hohe Temperaturen!

Deshalb:

- Kabineninnenanzeige nicht über oder direkt neben dem Heizgerät montieren bzw. nicht gegenüber dem Strahler montieren
- Kabineninnenanzeige muss dampfdicht eingebaut werden. (Mit Silikon abdichten).

Montage

Innenanzeige auf eine maximale Höhe von 1,6 m montieren.

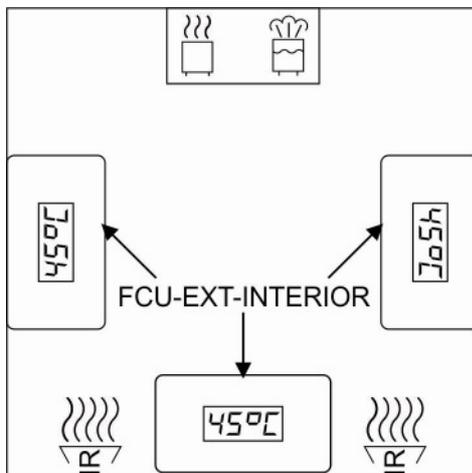


Abb. 8: Montageort Kabineninnenanzeige

Abmessungen

Zur Montage des FCU-EXT-INTERIOR-DISPLAY(-T) wird jeweils eine Doppelhohlwanddose mitgeliefert.

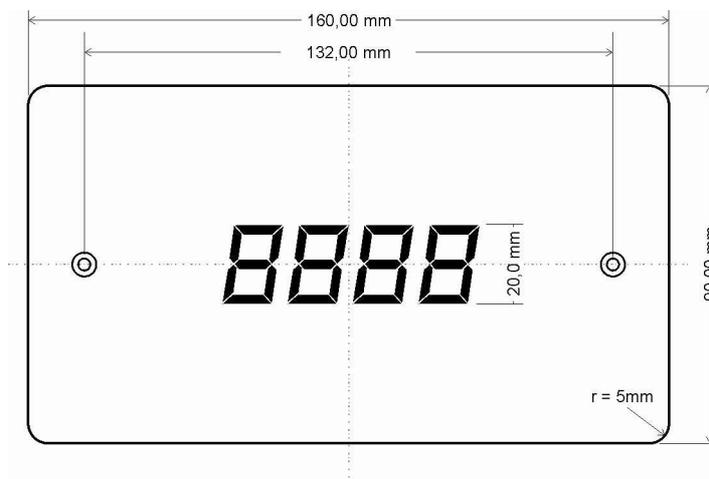


Abb. 9: Abmessungen Kabineninnenanzeige

Einbau der Doppelhohlwanddose

Einbauöffnung der Doppelhohlwanddose zur Montage der Innenanzeige:

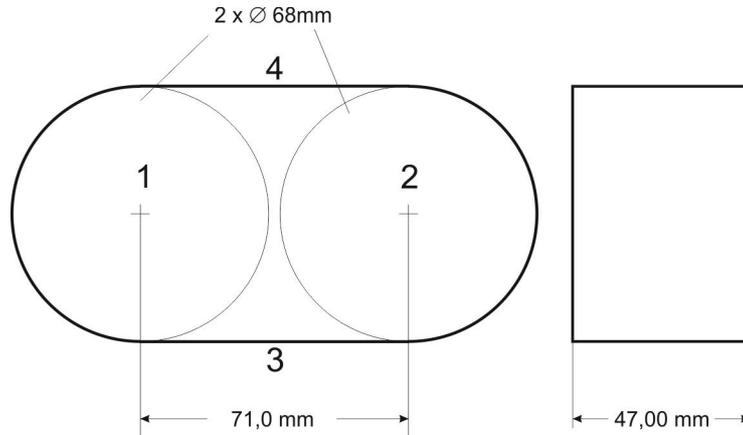


Abb. 10: Einbauöffnung der Doppelhohlwanddose

- 1-2: Mit Dosenbohrer bohren
- 3-4: stehen gebliebene Mittelstege mit Stichsäge aussägen

Elektrischer Anschluss

Die RJ45-Buchse der Innenanzeige mit einem Patchkabel zum Steuergerät verbinden.

Elektrischer Anschlussplan

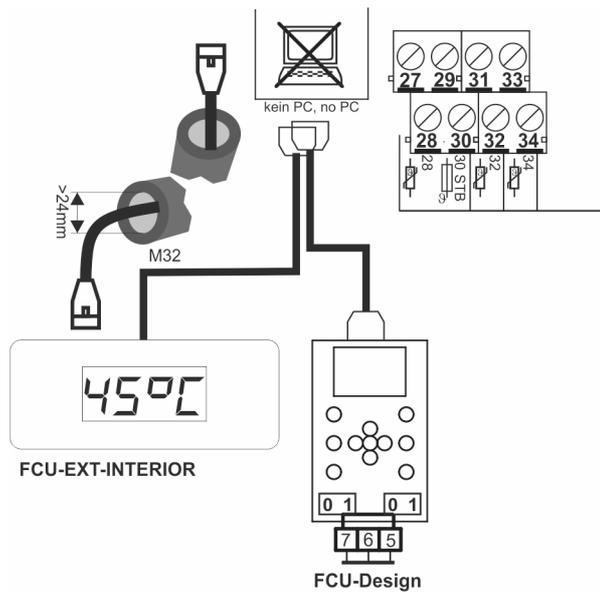


Abb. 11: Anschluss Innenanzeige

Die Leitungen für FCU-EXT-INTERIOR-DISPLAY(-T) und FCU-DESIGN werden in der Doppel-RJ45-Buchse übereinander gesteckt. Welche Leitung oben bzw. unten gesteckt wird spielt keine Rolle. Beide Buchsen sind gleich.

6 Elektrischer Anschluss

6.1 Sicherheit

Elektrische
Spannung



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Bei Berührung von spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Die Netzanschlussleitung muss zum Abschalten vom Netz, mit einer Sicherung mit einer Kontaktöffnungsweite entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III für volle Trennung, ausgerüstet sein.
- Vor allen Arbeiten elektrische Anlage spannungslos schalten (Sicherung im Verteilerkasten ausschalten) und gegen Wiedereinschalten sichern. Spannungsfreiheit prüfen! Vor dem Öffnen des Gehäuses ist das Steuergerät vom Netz zu trennen.
- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Beim Auswechseln von Sicherungen auf die korrekte Stromstärke achten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten, diese kann zum Kurzschluss führen.



WARNUNG!
Tritt an einem 230V/400V Verbraucher ein Kurzschluss auf, kann durch den hohen Kurzschlussstrom der Kontakt eines Relais verschweißen. Wird vor Beseitigung des Kurzschlusses erneut eingeschaltet, so kann auch das Sicherheitsrelais verschweißen. Dies führt dann zum Dauerbetrieb des Verbrauchers. Schalten Sie den Sicherungsautomaten im Verteilerkasten aus. Senden Sie das Gerät zur Überprüfung/Reparatur ins Werk zurück.

Elektromagnetische Störung



ACHTUNG!

Elektromagnetische Störungen können zu Fehlfunktionen des Steuergerätes und zur Zerstörung von Bauteilen führen!

Das Steuergerät ist für den Betrieb in Haushalt und Gewerbe zugelassen. Ein Betreiben in anderen elektromagnetischen Umgebungsbedingungen kann zu Störungen oder Fehlfunktionen führen.

Bei den Fehlfunktionen durch elektromagnetische Störungen handelt es sich ausschließlich um Störungen, die von außen auf das Gerät einwirken.

Beachten Sie folgende Punkte:

- Signalleitungen getrennt von den Netzleitungen und Leitungen zu den Verbrauchern verlegen.
- Verbraucher wie z.B. Leuchtmittel, Pumpen, Relais und Schütze, die an das Steuergerät angeschlossen werden, dürfen keine unzulässig hohen Störungen aussenden. Bei Anschluss von Induktivitäten, wie z.B. ein Magnetventil, Schaltschütz, Trafo, Drossel oder Motor, ist der Verbraucher zu entstören.

6.2 Steuergerät, Verbraucher und Fühler anschließen

1. Netzzuleitung gemäß elektrischem Anschlussplan an die Steuerung anschließen.
2. 230/400V Verbraucher gemäß elektrischem Anschlussplan an die Steuerung anschließen.
3. Fühler gemäß nachfolgenden Abbildungen an die Steuerung anschließen.
4. Abschirmung gemäß Anschlussplan an PE legen. Falls elektromagnetische Störung/Interferenzen auf PE, Abschirmung nicht auflegen.

Dabei folgende Punkte beachten:

- Technische Daten für die Netzzuleitungen, Leitungen zu den Verbrauchern und die Signalleitungen beachten.
- Leitungen so verlegen, dass sie für den Kabinenbenutzer nicht zugänglich sind. Sollte dies nicht möglich sein, sind die Leitungen mit einer Zugentlastung zu versehen.
- Alle Neutralleiter auf Sammelschiene N legen.
- Alle Schutzleiter auch Sammelschiene PE legen.

Elektrische Anschlusspläne Fühler

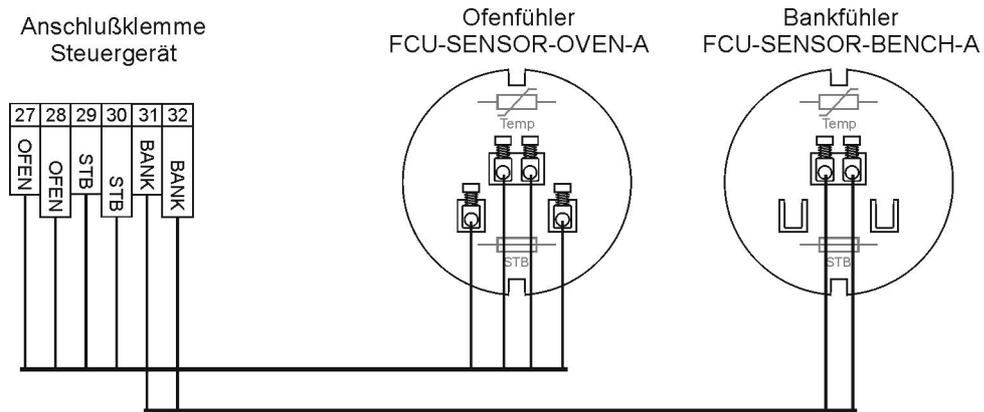


Abb. 12: Anschluss Ofenfühler Temperatur und Bankfühler Temperatur

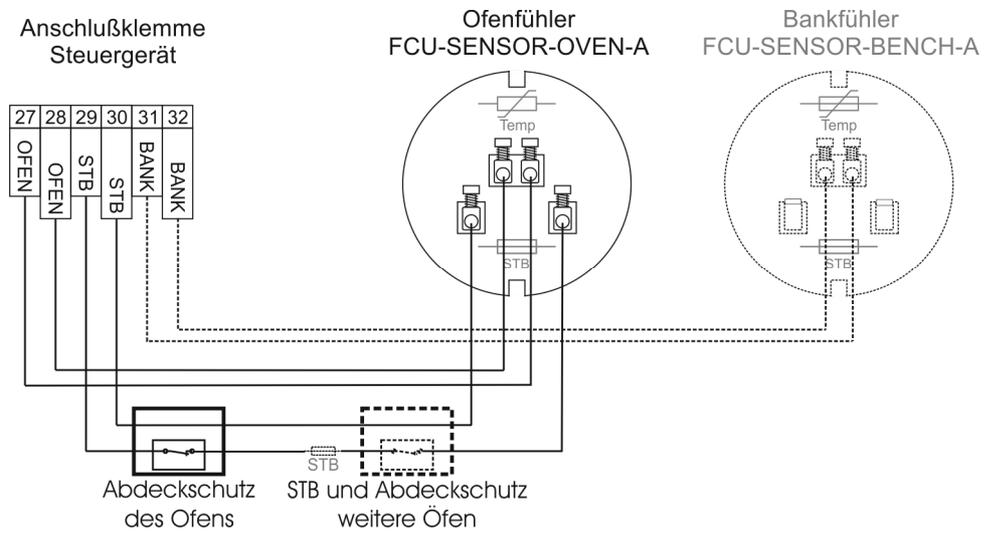


Abb. 13: Anschluss Abdeckschutz des Ofens (detaillierte Montage- und Anschlussanweisungen sind den Unterlagen des Abdeckschutzes zu entnehmen)

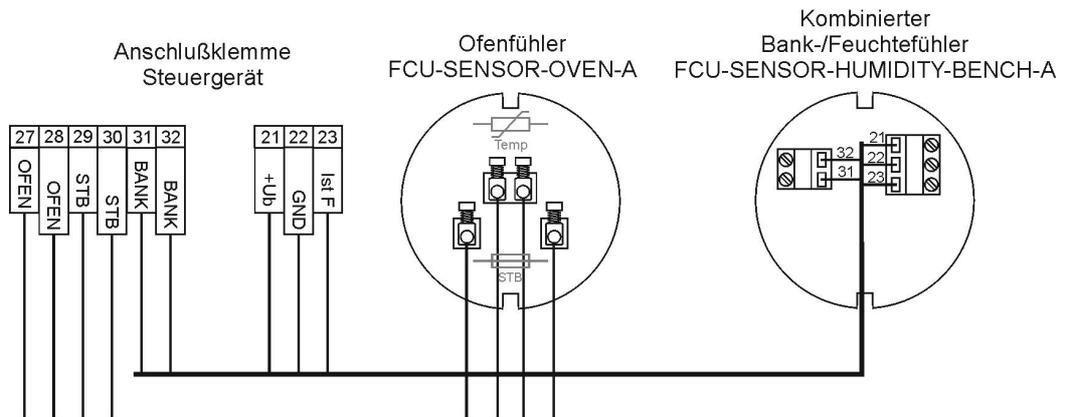


Abb. 14: Anschluss Ofenfühler Temperatur und Bankfühler Temperatur, bzw. kombinierter Feuchte- und Bankfühler

Anschlußklemme
Steuergerät



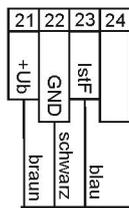
Wand-/Folienfühler (nur für IR)
FCU-SENSOR-SURFACE-A



Abb. 15: Anschluss Wand-/Folienfühler für Infrarot

**Elektrische
Anschlusspläne
Fühler**

Anschlussklemme
Steuergerät



Feuchtefühler
FCU-SENSOR-HUMIDITY-A

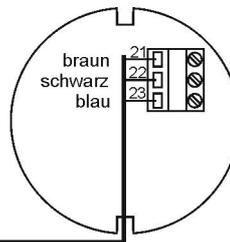
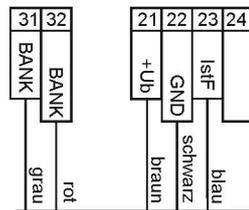


Abb. 16: Anschluss Feuchtefühler

Anschlussklemme
Steuergerät



Kombinierter
Bank-/Feuchtefühler
FCU-SENSOR-HUMIDITY-BENCH-A

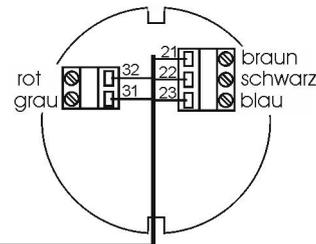


Abb. 17: Anschluss Kombierter Feuchte- und Bankfühler

**Elektrischer
Anschlussplan
Externer Haupt-
schalter**

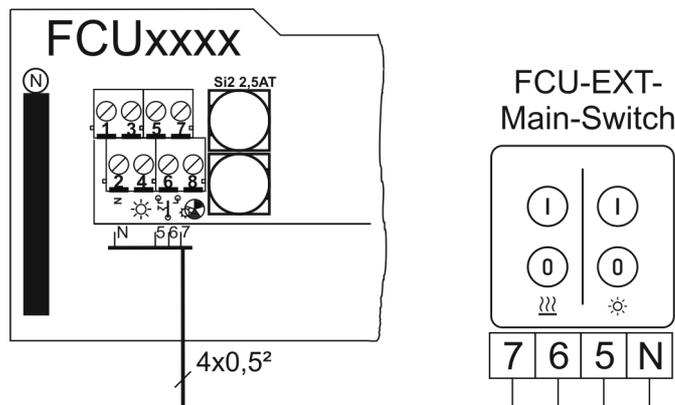


Abb. 18: Anschluss Externer Hauptschalter

6.4 Elektrischen Anschluss kontrollieren

Nach dem elektrischen Anschluss des Saunasteuergerätes und der Fühler sind folgende Punkte zu kontrollieren:

- Stimmt die Spannungsversorgung mit der Angabe auf dem Typenschild überein?
- Wurden die Kabelspezifikationen gemäß **Tabelle 2**, Seite 10 und elektrischem Anschlussplan Abb. 19, Seite 30 eingehalten?
- Ist das Steuergerät gemäß Elektroschaltplan angeschlossen?
- Sind die Fühler (Temperatur und Feuchte) gemäß Kapitel 6.2, Seite 27 ff angeschlossen?

7 Inbetriebnahme

7.1 Sicherheit und Hinweise

Elektrische Spannung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

Bei Berührung von spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr.

Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

Deshalb:

- Die Netzanschlussleitung muss zum Abschalten vom Netz, mit einer Sicherung mit einer Kontaktöffnungsweite entsprechend den Bedingungen der Überspannungskategorie III für volle Trennung, ausgerüstet sein.
- Vor allen Arbeiten elektrische Anlage spannungslos schalten (Sicherung im Verteilerkasten ausschalten) und gegen Wiedereinschalten sichern. Spannungsfreiheit prüfen! Vor dem Öffnen des Gehäuses ist das Steuergerät vom Netz zu trennen.
- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen.
- Beim Auswechseln von Sicherungen auf die korrekte Stromstärke achten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten, diese kann zum Kurzschluss führen.



WARNUNG!

Tritt an einem 230V/400V Verbraucher ein Kurzschluss auf, kann durch den hohen Kurzschlussstrom der Kontakt eines Relais verschweißen. Wird vor Beseitigung des Kurzschlusses erneut eingeschaltet, so kann auch das Sicherheitsrelais verschweißen. Dies führt dann zum Dauerbetrieb des Verbrauchers. Schalten Sie den Sicherungsautomaten im Verteilerkasten aus. Senden Sie das Gerät zur Überprüfung/Reparatur ins Werk zurück.

Unsachgemäße Bedienung



WARNUNG!

Eine unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen führen.

Deshalb:

- Bedienungsanleitung lesen und beachten.

Feuergefahr



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Feuer!

Gegenstände auf dem Ofen oder in der näheren Umgebung des Ofens können ein Feuer verursachen und somit zu Verletzungen führen.

Deshalb:

- Ofen und die nähere Umgebung des Ofens stets von Gegenständen freihalten.

Gesundheitliche Schäden



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch das Abdecken des Temperaturfühlers oder/und des Feuchtefühlers!

Das Abdecken des Temperaturfühlers oder/und des Feuchtefühlers können zu erhöhten Temperaturen und zu einer erhöhten Feuchte führen. Diese erhöhten Werte können zu gesundheitlichen Schäden oder zu schweren Verletzungen führen.

Deshalb:

- Temperaturfühler und Feuchtefühler nicht abdecken.
- Eine freie Luftzirkulation ist zu gewährleisten.

7.2 Kontrollen vor der ersten Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme sind folgende Punkte zu kontrollieren:

- Stimmt die Spannungsversorgung mit der Angabe auf dem Typenschild überein?
- Wurden die Kabelspezifikationen gemäß **Tabelle 2**, Seite 10 und elektrischem Anschlussplan Abb. 19, Seite 30 eingehalten?
- Ist das Steuergerät gemäß Elektroschaltplan angeschlossen?
- Sind die Fühler (Temperatur und Feuchte) gemäß Kapitel 5.7, Seite 19 ff angeschlossen?
- Wurden alle Neutralleiter auf die N-Sammelschiene im Saunasteuergerät gelegt?
- Wurden alle Schutzleiter auf die PE-Sammelschiene im Saunasteuergerät gelegt?
- Sind alle Schrauben korrekt angezogen?

7.3 Saunasteuerung ein- und ausschalten

Vor dem Einschalten die Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise gründlich durchlesen und beachten.

→ Siehe Bedienungsanleitung "Serie FCUxx00".

7.4 Funktionsprüfung des Saunasteuergerätes und der Verbraucher

- Sicherheitsabschaltung überprüfen. Hierzu bei laufendem Saunabetrieb den STB-Kreis direkt am Ofenfühler unterbrechen. Das Heizsystem muss sich automatisch ausschalten. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.
- Ofenfühler Temperatur überprüfen. Hierzu bei laufendem Saunabetrieb den Ofenfühlerkreis direkt am Ofenfühler unterbrechen. Das Heizsystem muss sich automatisch ausschalten. Auf dem Display erscheint eine entsprechende Meldung.
- Für die vorhandenen Badeformen "Sauna", "Sauna mit Feuchte" und "Infrarot" prüfen, ob die Phasen L1, L2 und L3 auf die entsprechenden Klemmen (siehe Schaltplan) durchgeschaltet werden.
- Verbraucher wie Kabinenlicht, Putzlicht und Lüfter überprüfen. Die Verbraucher müssen sich über die entsprechenden Bedientasten auf der Saunasteuerung oder dem Bedienteil ein- und ausschalten lassen.
- Drehrichtung Lüfter überprüfen.
- Funktion der Verbraucher, die an den optionalen Ein- und Ausgängen angeschlossen sind, überprüfen.


HINWEIS!
Betrieb eines Standardofens:

Bei einem Standardofen werden kurz vor Erreichen der Solltemperatur die Phasen W, V und U nacheinander abgeschaltet. Beim Nachheizen werden die Phasen U, V und W nacheinander eingeschaltet.


HINWEIS!
Badeform "Sauna mit Feuchte":

Bei der Badeform "Sauna mit Feuchte" wird für das Heizsystem die Phase W generell nicht angesteuert. Statt der Phase W wird der Verdampfer VERD/Wb angesteuert. Nach Beenden dieser Badeform, startet automatisch das Trockenprogramm (→ siehe Bedienungsanleitung). Mit dem Trockenprogramm wird die Phase W für den Ofen wieder aktiviert.


HINWEIS!
Betrieb einer Folienheizung:

Bei einer Folienheizung besteht kein temperaturversetztes Schalten. Die Phasen U, V und W werden gleichzeitig ein- und ausgeschaltet.

* Feuchtebetrieb nur mit entsprechendem Optionsausgang möglich!



HINWEIS!

Betrieb eines Gasofens:

Für den Betrieb eines Gasofens muss das Steuergerät speziell konfiguriert sein!

Es besteht die Möglichkeit einen Gasbrenner (Brenner 1) an die Phase U und einen Gasbrenner (Brenner 2) an die Phase V anzuschließen. Die Phase W ist in dieser Variante für das Gebläse. Die Phase V für den Brenner 2 wird bei einer Temperaturdifferenz 5 K unterhalb der Solltemperatur abgeschaltet.

Das Gebläse ist aktiv während ein Gasbrenner heizt.

* Feuchtebetrieb nur mit entsprechendem Optionsausgang möglich!



HINWEIS!

Betrieb eines Thermoölofens:

Für den Betrieb eines Thermoölofens muss das Steuergerät speziell konfiguriert sein!

Es besteht die Möglichkeit ein Gebläse an die Phase U und einen Bypass an die Phase V anzuschließen. Für beide Ausgänge steht ein Analogsignal 0...10V zur Regelung zur Verfügung.

7.5 Funktionsprüfung der Fühler



HINWEIS!

– Wurden der Fühler bzw. die Fühler nicht korrekt angeschlossen, ertönt ein Signal und eine Fehlermeldung wird auf dem Display angezeigt. → Siehe auch Bedienungsanleitung

- Anzeige des Temperaturmesswertes prüfen; hierzu im Menü „Soll-Temperatur“ die Tasten ◀ und ▶ gleichzeitig drücken und gedrückt halten, bei FCU5x00 und bei der APP im Menü „Grundeinstellungen - Info - Sensor“. Anzeige ggf. mit einem Referenztemperaturmessgerät vergleichen. Nach ca. 10 Minuten Betrieb des Heizsystems muss die Anzeige der Temperatur merklich steigen.
- Bei der Badeform "Sauna mit Feuchte" und einem angeschlossenem Feuchtefühler den Feuchtemesswert prüfen. Anzeige ggf. mit einem Referenzfeuchtemessgerät vergleichen. Nach ca. 10 Minuten Betrieb des Verdampfers muss die Feuchteanzeige merklich steigen.
- Bei Anschluss von zwei Temperaturfühlern (Ofen, Bank oder kombinierter Bankfühler) muss nach 10 Minuten Betrieb des Heizsystems die Temperaturanzeige für den Ofenfühler höher als für den Bankfühler liegen. Ggf. Anschlüsse in der Saunasteuerung tauschen.

8 Allgemeines

8.1 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, dem Stand der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung
- Nichtbestimmungsgemäßer Verwendung
- Eigenmächtiger Umbauten
- Technischer Veränderungen
- Verwendung eigener Montagemittel (es sind nur die mitgelieferten Montagemittel zulässig)
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Verschleißteile.

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, der Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Im Übrigen gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

Gewährleistung

Die Gewährleistungsfrist des Herstellers beginnt mit dem Versand durch den Hersteller und beträgt 24 Monate. Der Versandtermin kann über die Gerätenummer auf dem Typenschild ermittelt werden.

Für alle von dieser Regelung abweichenden Gewährleistungszusagen übernimmt der Hersteller keine Haftung. Gewährleistungsansprüche müssen bei dem Hersteller der Saunaanlage oder Händler geltend gemacht werden.

8.2 Urheberrecht



HINWEIS!

Die inhaltlichen Angaben, Texte, Zeichnungen, Bilder und sonstigen Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen den gewerblichen Schutzrechten. Jede missbräuchliche Verwertung ist strafbar.

Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhaltes sind ohne schriftliche Erklärung des Herstellers nicht gestattet.

8.3 Lieferumfang

Für den Lieferumfang siehe beigefügten Lieferschein.

8.4 Ersatzteile



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch falsche Ersatzteile!

Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder Totalausfall führen sowie die Sicherheit beeinträchtigen.

Deshalb:

- Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.
 - Reparaturarbeiten an dem Steuergerät dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden.
-

Ersatzteile beim Errichter oder Händler der Saunaanlage bestellen. Adresse, siehe Rechnung, Lieferschein oder Rückseite dieser Anleitung.

8.5 Kundendienst

Für technische Auskünfte steht Ihnen Ihr Händler oder der Errichter der Saunaanlage zur Verfügung.

Adresse, siehe Rechnung, Lieferschein oder Rückseite dieser Anleitung.



HINWEIS!

Für eine schnelle Abwicklung vor dem Anruf die Daten des Typenschildes wie Typ, Seriennummer, Variante usw. notieren.

8.6 Licht und Lüfter

Licht und Lüfter



ACHTUNG!

Licht und Lüfter:

An die dimmbaren Ausgänge von Licht und Lüfter dürfen nur 230V-Verbraucher, oder für Kleinspannung nur Eisenkertrafos oder elektronische Trafo, die für Phasenanschnitt geeignet sind, verwendet werden.

Elektronische Trafo für Phasenabschnitt-Ansteuerung dürfen **nicht** angeschlossen werden.

8.6.1 Licht oder Lüfterregelung deaktivieren, bzw. Triac austauschen

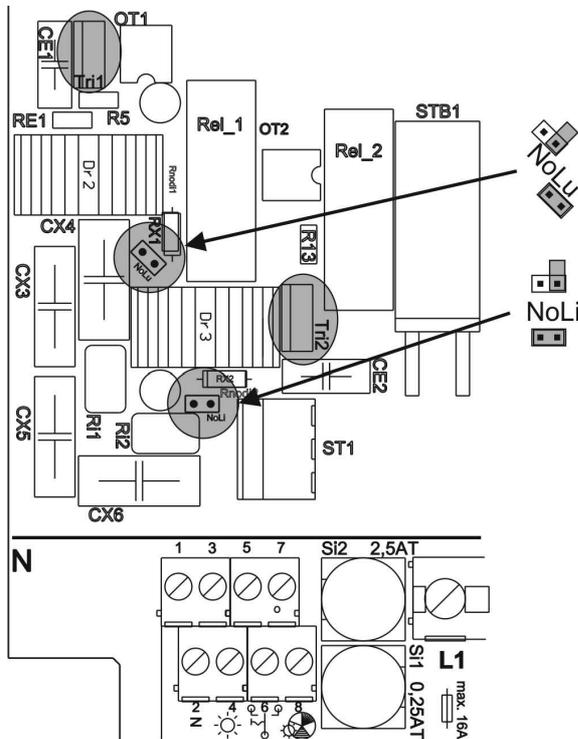
ACHTUNG



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrische Spannung!

– Gerät muss allpolig vom Netz getrennt sein !



Wenn Licht und/oder Lüfter nicht für Phasenanschnitt geeignet sind, können Sie diese Funktion deaktivieren.

Lüfterregelung (Klemme 1) aktiviert

Lüfterregelung deaktiviert, nur EIN/AUS

Dimmen von Licht (Klemme 3) aktiviert

Dimmen deaktiviert, nur EIN/AUS

Die Steckbrücken (Jumper) befinden sich nur einseitig auf den Stiften (wie im Bild oben dargestellt) oder sie befinden sich im Beipack des Steuergerätes.



Anwendermenüs für Lüfter/Licht-Stufen mit „Dippschalter S1“ deaktivieren.

DIP 4=ON, Menü Lüfterregelung deaktiviert

DIP 5=ON, Menü Lichtdimmung deaktiviert

Sollte durch einen Defekt des Leuchtmittels die Lichtdimmung nicht mehr funktionieren, so ist der Triac „Tri2“ und evtl. die Sicherung „Si2“ zerstört worden. Beim Austausch des Triacs (1 Ersatztriac befindet sich im Beipack) das neue Bauteil lagerichtig (Metallfahne beachten) wieder auf den Sockel stecken. Darauf achten dass alle Anschlüsse richtig im Sockel stecken und vorsichtig eindrücken.

Sollte die Lüfterregelung durch einen Defekt zerstört worden sein, gilt das gleiche für Triac „Tri1“.



ACHTUNG!

ESD Schutz beachten!

Aus ESD Schutz Gründen nicht an elektrisch leitende Teile fassen,

– Entsprechende Schutzvorkehrungen treffen. Als mindeste Schutzmaßnahme, zum Entladen an geerdetes Metall fassen.

Index

A	
Abmessungen	
Bedienteil.....	9
Fühler	20
Grundgerät	9
Allgemeines	35
Arbeitsicherheit	8
Ausschalten	32
B	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
E	
Einschalten	32
Elektrische Spannung.....	8, 10, 26, 31
Elektrischer Anschluss.....	26
Fühler	12, 27
Kontrolle	31
Steuergerät.....	12, 27
Verbraucher.....	12, 27
Elektrischer Anschlussplan.....	30
Elektrofachkräfte.....	7
Elektromagnetische Störung.....	27
Ersatzteile	36
F	
Fachkräfte	7
Feuchtefühler.....	22
Feuergefahr	32
Fühler	
Montage	20
Funktionsprüfung	
Fühler	34
Saunasteuergerät.....	33
Verbraucher.....	33
G	
Gefahrenhinweise	8
Gewährleistung.....	35
H	
Haftungsbeschränkung.....	35
I	
Identifikation	13
Inbetriebnahme	31
K	
Kontrolle	
Elektrischen Anschluss	31
vor der ersten Inbetriebnahme	32
Kundendienst	36
L	
Lagerung	14
Leitungen	10
Licht und Lüfter	37
Lieferumfang	35
M	
Montage	15
N	
Netzanschlussleitungen	10
S	
Schaltleistungen Verbraucher	11
Sicherheit	5
Elektrischer Anschluss	26
Inbetriebnahme.....	31
Transport	14
Signalleitungen Fühler	10
Symbolerklärung	5
T	
Technische Daten	9
Temperaturfühler.....	21
Typenschild	13
U	
Unsachgemäße Bedienung	32
Urheberschutz.....	35
W	
Warenannahme.....	14
Warnhinweise.....	5

Notizen:

Anschrift Errichter oder Händler der Saunaanlage: